

Mit Sicherheit Tempo 30

Kurzreferat von Jelena Filipovic, Co-Präsidentin VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Es gilt das gesprochene Wort.

Der VCS Verkehrs-Club der Schweiz wehrt sich gegen das Tempo-30-Verbot, welches Bundesrat Rösli mit seiner Verordnung durchsetzen will. Und wir sind nicht alleine: Rund 17 000 Menschen haben den Protestbrief gegen die unsinnige Verordnung unterschrieben. Sie alle wollen mehr Lebensqualität, weniger Lärm und mehr Sicherheit auf dem Velo oder zu Fuss.

Tempo 30 ist ein dafür ein bewährtes Mittel. Der Autolärm wird weniger. Das menschliche Ohr nimmt Fahrgeräusche von Autos bei Tempo 30 als etwa halb so laut wahr wie bei Tempo 50. Keine andere Lärmschutz-Massnahme ist so einfach, kostengünstig und schnell umsetzbar wie Tempo 30.

Statt mit Tempo 30 will nun der Bundesrat den Lärmschutz prioritär mit dem Einsatz sogenannter Flüsterbeläge bewirken. Doch damit fiele der Sicherheitsgewinn weg: Wer langsamer fährt, kann schneller bremsen. In Abschnitten mit Tempo 30 sinkt die Zahl der schweren und tödlichen Unfälle gegenüber Tempo 50 um mehr als ein Drittel. Das ist ein mehr als schlagendes Argument. Velofahren wird mit Tempo 30 sicherer und attraktiver, Fussgänger*innen sind weniger gefährdet, weil Fahrer*innen rechtzeitig anhalten können. Und weniger Unfälle sind im Sinne aller. Letztlich war es der Bundesrat, der sich einst zum Ziel gesetzt hat, bis im Jahr 2030 weniger als 100 Verkehrstote jährlich beklagen zu müssen. Es ist uns unerklärlich, warum der Bundesrat nun zugunsten von ein paar Stundenkilometer mehr seine eigenen Ziele sabotiert.

Darum reicht der VCS heute seine Stellungnahme zur Tempo-30-Verordnung ein – unterstützt von rund 17 000 Menschen, welche von der bewährten Massnahme «Tempo 30» auch künftig profitieren wollen.

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Aarberggasse 61, Postfach, 3001 Bern
Telefon 079 708 05 36, Zentrale 031 328 58 58
www.verkehrsclub.ch, vcs@verkehrsclub.ch